

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **36 (1910)**

Heft 15

PDF erstellt am: **17.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Gott und Dichterling.

Zum Herrgott kommt Herr Verseschwall,  
ein langbehaarter Dichter,  
sinkt auf das Knie mit schwerem Fall,  
und mit Ephase spricht er:

„Verzeih mir, Herr, daß ich's gewagt,  
zu dir mich zu verteidigen;  
doch hast du's selber ja gesagt,  
als du die Welt zu eigen

den Söhnen dieser Erde gabst,  
daß du vor lauter Eilen  
der Dichtergunst vergessen habst,  
ein Stücklein zuzuteilen.

Verprachst du nicht, die Dichter all,  
die deine Güte preisen,  
dafür bei dir auf jeden Fall  
willkommen stets zu heißen?“

Darauf begegnen sich vom Herrn  
und Dichter die Gefichter.  
„Ei, freilich glänzt mein schönster Stern  
ob jedem wahren Dichter.

Und jeder soll willkommen sein,  
der Poesie verkündet,  
und jeden Dichter laß ich ein,  
wenn er zu mir sich findet.

Doch, lieber Sohn, versteh mich recht,  
daß sich's um Dichter handelt,  
um jenes herrliche Geschlecht,  
das hier auf Erden wandelt.

Von Dichtern sprach ich, die im Lieb  
von Lieb' und Schönheit fingen,  
doch nie von einem Verseschwall  
und nie von Dichterlingen.“

Johannis Feuer.

### Druckfehler.

Mit seiner Anfallungsfähigkeit brachte er es bald so weit, daß er dem  
Mädchen gegenüber an eine Ausprache denken konnte.

Sehn's dort den Krauthuber, der hat schon eine halbe Million!  
Was Sie nicht sagen!  
Aber freilich, der Mann kann alles, nur seinen Namen kann er noch  
nicht recht schreiben!

Lehrer: Wenn man einen Schwindler als ganz besonders abgefeimt  
bezeichnen will, wie sagt man dann?

Fritz: Erziehungswindler!

Lehrer: Gut! Wer weiß noch ähnliche Wortbildungen?

Der kleine Max: Erzlump und Erzherzog!

### Stimmt.

Du, der Baron Z. soll eine ganz gewöhnliche Miß heiraten.  
Also ein Mißheirat.

### Aha.

Du hält eine Beule am Kopf, mein Lieber.  
Das kommt von dem Auge, das meine Geliebte auf mich geworfen hat.

Für jede Küche, Hotel und Restaurant empfehlen  
wir aus eigener Erfahrung V. Ehrsam-Jetzer's Tip-Top.

Der unterzeichnete Verlag beehrt sich, den verehr-  
lichen Abonnenten und Inserenten des „Nebelspalter“  
mitzuteilen, dass er die **alleinige Anzeigen-Annahme** für  
dieses Organ der

## Annoncen-Expedition RUDOLF MOSSE

übertragen hat. Die Firma Rudolf Mosse, welche eine  
Reihe der bedeutendsten illustrierten Blätter und Tages-  
zeitungen gepachtet hat, bietet durch ihre umfangreichen  
Beziehungen in der Schweiz und im Auslande die weit-  
gehendste Gewähr für eine sachgemässe Durchführung  
der von ihr übernommenen Aufgabe. Alle Interessenten  
werden daher gebeten, in Zukunft den Anzeigenteil des  
„Nebelspalter“ betreffende Korrespondenzen an die Firma  
**Rudolf Mosse, Zürich**, oder deren Filialen zu richten.

Hochachtungsvoll

**J. F. Boscovits,**  
Verlag des „Nebelspalter“.

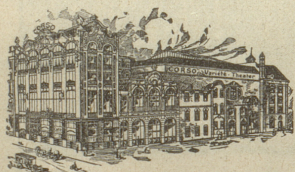
**Dr. med. O. Kollbrunner**  
Spezialarzt für Harn- und Sexualorgane

wohnt jetzt

**Oetenbachgasse 28**

• Zürich 1, (Rennwegplatz—Bahnhofstrasse)

Sprechstunden: täglich 11—12 Uhr und Montag und Donnerstag  
abends 6—8 Uhr. — Telefon 2222.



## Corso-Theater.

1.—15. April abends 8 Uhr:

### Sensationelles Programm

**Picard Compagnie, die Einbrecher von New-York.** Grosse Bur-  
lesque-Pantomime, dargestellt von 10 Personen. — **The Romeos,**  
Melange-Akt. — **Carl Sedelmeyr,** Humorist, mit selbstverfassten  
Vorträgen. — **Mlle. Rainbow,** Drahtseil-Akt. — **2 Diones,** Matadore  
am dreifachen Reck. — **Antoinette Vallier,** Vortrags-Künstlerin. —  
**Les Trois Andrees et leur Pouppe merveilleuse.** — **Else Rauh,**  
deutsch-englische Soubrette. — **Godinn,** humoristischer Juggling-Akt.

**Biograph,** neue interessante Bilder.

Billetvorverkauf bis 1/2 6 Uhr in den Zigarrenhandlungen **Karl**  
**Jul. Schmidt, Paradeplatz** und **Robert Weber, Bellevueplatz.** 9

— Kassen-Eröffnung 7 Uhr. —

### Druckarbeiten aller Art

liefert prompt

**Buchdruckerei W. Steffen, Zürich.**

### Kluge Frauen

sind die, die gratis Prospekt ver-  
langen durch Zusage an Post-  
fach No. 10577 BERN.

## WEINE

rote und weisse, glanzhelle, **hiesiges Gewächs**, auch Waadtländer  
sowie Coupierweine, weiss und rot, und fremde Tischweine in ver-  
schiedensten Preislagen, offerieren unter Garantie nur reiner Natur-  
weine in beliebigem Quantum. Leihgebinde von 50 Liter an zur  
Verfügung. **Trester und Hefenbranntwein und Kirschwasser.**

1 **Verband ostschw. landw. Genossenschaften Winterthur.**

## Das geläufige Sprechen

Schreiben, Lesen und Verstehen einer fremden  
Sprache erreichen Sie ohne Lehrer sicher durch  
die weltbekannten Unterrichtsbriefe nach der  
Original-Methode Toussaint-Langenscheidt.  
Tausende haben nach dieser Methode studiert und  
ihre Lebensstellung dadurch verbessert. Hier nur  
ein paar Auszüge aus Briefen: „...Ich bin ein alter  
Schüler Ihres Systems, der es im Englischen so  
weit gebracht hat, dass er als vereideter Dolmetscher  
am High Court of Justice tätig sein konnte.“ **A. B.**  
in Monte Carlo. — „Auf Grund des Studiums Ihrer  
Unterrichtsbriefe, Französisch, habe ich bei der in  
diesem Frühjahr in Stuttgart stattgehabten Real-  
lehrerprüfung ein sehr gutes Resultat erzielt.“  
**H. E.**, Reallehrer in Stuttgart. — „Da ich bereits  
mit grossem Erfolge Ihre bewährten englischen und  
französischen Unterrichtsbriefe studiert habe, die  
mir hier gute Stellung verschafften, ...“ **Ad. S.** in P.  
— „...Auch habe ich die Mittelschullehrerprüfung  
im Französischen und Englischen, nachdem ich  
mich nach Ihren Unterrichtsbriefen vorbereitet, be-  
standen.“ **F. K.** in Sch. — „...denn aus Ihren Briefen  
habe ich meine Kenntnis der englischen Sprache;  
lediglich durch das Selbststudium dieses einzig da-  
stehenden Werkes wurde es mir ermöglicht, mir  
jene Vertrautheit mit dem Wesen der englischen  
Literatur anzueignen, die unerlässlich ist für den  
Schriftsteller, der daran gehen will, ihr getreuer  
Dolmetsch zu sein.“ **E. H.**, Schriftsteller in Wien.  
— Näheres über diese unerreichte Methode ersehen  
Sie aus der illustrierten Broschüre „Der Weg zum  
Erfolge“, die Sie kostenlos verlangen wollen von der  
Langenscheidtschen Verlagsbuchhandlung  
(Professor G. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg  
(Spezialverlag für Sprachlehrmittel). 32